

# Das Schwert

8

8

Em D Em D

1. Fällt ein Stein auf die Er-de. Schlägt dort ein, tie-fe

8

13

Em D Em D

Wun - de im Land. Lan-ge Zeit ist ein See dort, bis ein Zwerg ihn dort

8

17

Em D Em D

fand. Schwe-res Floß, lan-ge Sei - le. Und das bloß, weil das

8

21 Em D Em D Em

Erz in ihm singt. Zug um Zug, aus der Tie-fe. bis er Son-nen-licht trinkt.

26

32 Am D G Em

Ge bo - ren zwi - schen Stern - nen. Ge -

37 Am D Am D G Em D  
 schmie-det bei den Feen. Be - stimmt für Men-schen - sa - gen, die die Zeit ü - ber -

42 Em Am D G Em Am D  
 stehn. Ge - bo - ren zwi - schen Stern - nen. Ge - schmie - det bei den Feen. Be -

Fine

47 Am D G Em D Em 2.  
 stimmt für Men-schen - sa - gen, die die Zeit ü - ber - stehn. 2. In der stehn.

2. In der Glut tausend Feuer  
Schmilzt sein Blut und wird schwarz-silbern fest  
Und das Volk in den Bergen  
Feiert heut' noch ein Fest  
Tief im Berg lagern Schätze  
Jeder Zwerg weiß wie wertvoll sie sind  
Doch der Stein von den Sternen  
Ist für Oben bestimmt  
Geboren zwischen Sternen ...

3. War ein Schmied bei der Feier  
Hört das Lied, sieht das Schwert in dem Stein  
Für den Preis einer Krone  
Wird das Erz schließlich sein  
Tag für Tag, tausend Nächte  
Schlag um Schlag wächst die Klinge heran  
Und sie birgt tausend Mächte  
Wird man später erfahr'n  
Geboren zwischen Sternen ...

4. In der Hand eines Jungen  
Den man fand, wurde Prinz über Nacht  
Zieht das Schwert aus dem Felsen  
Wird zum König gemacht  
In der Hand eines Königs  
So bekannt führt es Heere aufs Feld  
Durch das Blut vieler Schlachten  
Wird sein Träger ein Held  
Geboren zwischen Sternen ...

5. Zieht nach Rom, bleibt dort Sieger  
Doch sein Sohn schmiedet Ränke zu Haus  
Kommt das Heer in die Heimat  
Bricht ein Bruderkrieg aus  
In der Schlacht fällt der König  
In der Nacht kommt ein uralter Fee  
Holt den Held in die Nebel  
Wirft das Schwert in den See  
Geboren zwischen Sternen ...